

Die Heil(ig)–Serie Teil 7: Erzengel Uriel °

(übermittelt durch Shari)

Einleitung zur Meditation:

Nun denn, nun denn geliebte Freunde auf der Erde, seid begrüßt. Ich BIN Erzengel Uriel und es ist mir eine große Freude Euch nun kraft meiner Energie und Gegenwart anleiten zu dürfen, auf Eurem Weg zurück zur Bewusstheit der/des EINEN, der/die ihr, der/die wir alle SIND. Ja, beinahe ein Jahr ist vergangen, seit mein geliebter Bruder Gabriel Euch Teil 6 der Heil(ig)-Serie übermittelte, und der eine oder andere mag sich hier wohl gefragt haben, was da los ist. Ja, selbst das Medium tat dies bereits, doch erinnert Euch: Nichts geschieht ohne Grund und alles zur rechten Zeit und so wartete ich, warteten wir, die himmlischen Mächte, bis der Zeitpunkt gekommen sei, wo ihr bereit seid jenen 7. Teil der Heil(ig)-Serie auch voll und ganz integrieren zu können. In diesem Teil der Heil(ig)-Serie geht es nun um das Erkennen, das Ausheilen und das Loslassen aller Selbst-Urteile, die ihr noch in Euch tragt. Diese stehen in engem Zusammenhang mit dem Schmerz in Euch, welchen ihr mit allen Seelen, die auf Erden inkarnieren, gemeinsam habt. Jenen Schmerz der am tiefsten versteckt, am längsten währt in Euch lauert und den die meisten Menschen durch ein ständiges Beschäftigtsein zu verdrängen versuchen. Jener Schmerz ist der Grund, warum so viele Menschenkinder die Stille fürchten, die Konfrontation mit sich selbst, denn jener Schmerz ist so alt, dass nur wenige wahrlich verstehen können, woher dieser denn rührt. Es ist der sogenannte Urschmerz, der entstand, als ihr Euer Bewusstsein von dem Einheitsbewusstsein der göttlichen Quelle abtrenntet und die Illusion, ihr würdet von Gott getrennt existieren, als Realität erfuhrt. Dadurch gewannen viele Illusionen an Macht und auch an Schrecken: Der Tod, die Krankheit, die Einsamkeit, usw. .. Im Bewusstsein der Einheit, jenseits der Körperlichkeit, brauchtet Ihr einst niemanden, um Euch sicher oder geliebt zu fühlen, denn Ihr wart stets verbunden und geliebt von allem was da IST. Doch nach dem großen Fall konntet Ihr diese Nähe, diese Liebe und Verbundenheit nur noch über eine außenstehende Person erfahren. Ebenso war die Nähe, sowie die Zuneigung Anderer im Außen nun zutiefst

wichtig für Euch, da es Euch nur möglich war innerhalb einer Gemeinschaft den Härten des physischen Lebens standzuhalten und zu überleben. So wurde es für Euch regelrecht überlebensnotwendig sich anzupassen, dazuzugehören, Teil der Gemeinschaft zu sein, und jeder unter Euch entwickelte Leben um Leben, Inkarnation um Inkarnation seine eigenen Strategien, um diese Aufgabe für sich zu meistern. Ihr alle habt bereits unzählige Inkarnationen hinter Euch gebracht, Ihr Lieben und in jenen habt Ihr alle erdenklichen Rollen gespielt – Ihr wart sowohl Ausgestoßener, als auch Anführer, wart mal ein wertvolles Mitglied einer Gemeinschaft, mal eher das Sorgenkind einer Gruppe und oft gehörtet Ihr auch einfach dem Durchschnitt an, mit mehr oder weniger kleinen Problemchen Eure Anpassung betreffend. Einige dieser Erfahrungen haben tiefe Wunden in Euch hinterlassen, welche Ihr auch heute noch mehr oder weniger bewusst mit Euch tragt. Ebenso hinterließen Erlebnisse aus diesem Leben, aus der Kindheit, der Schulzeit oder aus anderen Ereignissen ihre Spuren. Wenn man die Erde als Schule bezeichnen möchte, dann ist das Fach „Zwischenmenschliche Beziehungen“ mit Gewissheit das herausforderndste und in vielerlei Hinsicht habt Ihr nach so mancher Enttäuschung Urteile über Euch und/oder andere gefällt. Die Urteile, die Ihr über andere gefällt habt, sind dabei allerdings oft einfacher aufzudecken und loszulassen, als diejenigen, welche Ihr einst über Euch selbst fälltet und Ihr alle habt in den letzten Jahren stark daran gearbeitet, viele dieser Urteile loszulassen. Und doch sitzen da immer noch jene Urteile tief in Euch versteckt, welche mit dem Urschmerz, der Urtrennung von Gott in Zusammenhang stehen. Der größte Irrtum, welchem Ihr damals unterlagt, war jener, Ihr hättet in irgendeiner Art und Weise Schuld auf Euch geladen, welche nun diese Erfahrung „von Gott getrennt zu sein“ mit sich zog. Ein Irrtum, der viel Leid auf der Erde verursachte und von einigen sogar dazu benutzt wurde, Euch klein zu halten und gefügig zu machen, indem sie Euch glauben ließen, sie hätten die Macht, das Wissen und den Draht zu Gott, Euch von jener Schuld zu befreien. Erkennt nun, Geliebte: Jener Machtmissbrauch wäre so niemals möglich gewesen, wenn die Menschen nicht dieses Gefühl der Schuld in sich tragen würden, welches zurückzuführen ist auf all die Selbsturteile, die sie aufgrund der Erfahrung des Urschmerzes einst über sich gefällt

haben. Doch die Wahrheit ist, die Wahrheit war stets jene: Es gab keine Schuld, sondern einzig und allein den freien Willen, welcher Euch hier her brachte. Es war Euer Wunsch, Geliebte, diese Erfahrung zu machen, um die Kenntnis über Gut und Böse zu erlangen, die Euch schlussendlich dazu führen wird, Gott in Euch wahrhaftig zu verstehen. Dies macht Euch zu bewussten Mitschöpfern, welche die Schöpfung in einer Tiefe erkannt haben, die es benötigt, um darin nach Herzenslust spielen zu können, ohne einer anderen Wesenheit dabei Schaden zuzufügen. Das ist so allerdings eben erst dann möglich, wenn Ihr vorab am eigenen Leib die Auswirkungen von Gut und Böse erfahren habt. Und so erlebtet Ihr nach dem Fall aus dem Bewusstsein der Einheit auch plötzlich eine Reihe von Emotionen, welche Ihr zuvor so niemals wahrgenommen hattet: In erster Linie war da die Angst, welche aus der Illusion entstand, auf einmal sei da ein Mangel an Liebe da. Und aus der Angst wurden weitere Emotionen geboren, die das Menschsein auf Erden von da an begleiten sollten: Wut, Zorn, Hass Traurigkeit, Verzweiflung Gier, Neid, Eifersucht Selbstzweifel, Scham, Schuld und natürlich unzählige Abstufungen dieser Emotionen. Selbsturteile entstanden da, wo Ihr Euch selbst für eine oder mehrere dieser Emotionen zu verurteilen begonnen habt, denn tief in Euch mag die Erinnerung daran schlummern, dass diese eigenartigen Gefühle jenseits des Dualitätsbewusstseins nicht existieren. Schuld ist dabei oft das Ende der Kette, welche mit Angst beginnt und oft wiederholt sich der Kreis dann auch von vorne, da die Schuld erneut Angst in Euch auszulösen vermag. Ja, tatsächlich wiederholte sich der Kreis bei den meisten unter Euch bereits viele Inkarnationen lang, doch nun ist die Zeit angebrochen, wo die Energie auf Erden sich auf eine Art und Weise verändert hat, dass es den Menschen gelingen kann, jenen Kreislauf zu durchbrechen. Nun seid Ihr dabei Euch zu erinnern, dass Ihr in Wahrheit niemals von der Quelle des Schöpfers getrennt wurdet. Einzig und allein das Bewusstsein hat sich verschoben, so könnte man sagen und nun werdet Ihr darauf vorbereitet zu Eurem göttlichen Bewusstsein zurück zu kehren. Viele, die dies hier nun lesen, haben sogar den Prozess der Vorbereitung bereits abgeschlossen und befinden sich am Beginn ihrer Heimreise, während andere Menschen auf diesem schönen Planeten noch in der Vorbereitungsphase stecken. Vor allem im Jahr 2013 hat sich sehr vieles

in dieser Richtung getan und die tiefsten Wunden brachen dabei auf, sowohl jene von Mutter Erde, als auch die der Menschen. Sowohl im Kollektiv aus auch in jedem Einzelnen. Mehr denn je werdet Ihr Euch nun der tiefsten Verletzungen, des Urschmerzes in Euch gewahr und mit jenem Gewahrwerden bekommt Ihr nun von allen Seiten all die Urteile widergespiegelt, welche Ihr einst entweder in diesem oder auch in einem vergangenen Leben über Euer Menschsein gefällt hattet. Doch nicht immer ist dies so einfach zu erkennen, denn obwohl den meisten unter Euch das Spiegelgesetz bereits bekannt ist, kann es nun dazu kommen, dass Euch genau die Eigenschaften gespiegelt werden, die Ihr Euch vor langer Zeit verboten habt sie auszuleben und daher denkt, diese längst überwunden zu haben. Doch wie sollt Ihr dies dann erkennen? Wisset: Meist ist es das, was Euch an Eurem Gegenüber stört und von dem Ihr denkt, Ihr selbst würdet Euch niemals so verhalten. So ist dieser Spiegel nicht so einfach zu erkennen, wie viele andere Spiegel, die Euch vorgehalten wurden und wo Ihr bereits so mutig hingesehen und daran gearbeitet habt. So kann es sein, dass ein Mensch in Eurem Umfeld, der zum Beispiel sehr aufbrausend reagiert, Euch aufzeigen will, dass Ihr Euch einst selbst verboten habt so zu sein. Die Urteile, die Ihr diesbezüglich über Euch gefällt habt, halfen Euch möglicherweise, heute ein sanftes Wesen an den Tag zu legen, doch solange Ihr die Urteile noch unerlöst in Euch festhaltet, indem Ihr zum Beispiel die Emotion an sich verurteilt, werden sie Euch dennoch durch andere im Außen gespiegelt. So gilt es hier, nicht wieder in alte Muster zu fallen, es gilt, nicht wieder aufbrausend zu werden, sondern es gilt nun, die Urteile zu erlösen, welche Ihr einst darüber gefällt habt – ganz gleich, ob es in diesem oder einem anderen Leben geschehen ist. Es ist auch nicht so wichtig zu wissen, wann diese Urteile gefällt wurden, wichtig ist hier vielmehr, dass Ihr Euch endgültig darüber bewusst seid: Wann immer Euch etwas an jemand anderem stört, von dem Ihr denkt Euch nie so zu verhalten, handelt es sich also in den meisten Fällen um versteckte Selbst-Urteile, die Euch durch jene Person gespiegelt werden. Denn wahrlich: Es begegnet Euch niemals etwas anderes im Außen als der Spiegel Eures eigenen SELBSTES. Denn das SELBST in Euch ist Gott und gleichzeitig existiert Ihr in nichts anderem als in Gott SELBST! So sind die Selbsturteile, welche Ihr einst gefällt habt auch Urteile, welche Ihr über

Gott in Euch trägt und auch hier weist das Wort Ur-TEIL auf die Ur-Teilung von Gott und den damit in Zusammenhang stehenden Ur-Schmerz hin. Um diese Zusammenhänge zu verstehen brauchtet Ihr Zeit, Geliebte und dies ist auch der Grund, warum beinahe ein Jahr verstreichen musste, bis ich Euch jenen 7. Teil der Heil(ig)-Serie überbringen durfte. Der Prozess, den die meisten von Euch 2013 durchschritten haben, hat Euch dorthin geführt, wo Ihr nun bereit seid, auch die tiefsten Selbst-Urteile, welche Teil der Ur-Trennung vom Gottesbewusstsein sind, zu ergründen und loszulösen. Erst wenn es Euch ganz und gar gelungen ist, alle Urteile, welche Ihr über Euch selbst gefällt habt, loszulassen, werdet Ihr fähig sein, Gott vollständig in Eurem Bewusstsein wieder zuzulassen. Das Dualitätsbewusstsein löst sich im Gottesbewusstsein auf – die Illusion der Trennung wird aufgehoben, die Schleier lichten sich und dann dürft Ihr Euch endlich wieder in Eurer eigenen Ganzheit als vollkommen heil(ig) erkennen. So sei es! In unendlicher Liebe und Freude übermittle ich Euch nun meine Meditation, in welcher Euch auf eine symbolische Art und Weise begegnen möchte, was Ihr einst in Bezug auf Euer Selbst verurteiltet. Euer Unterbewusstsein versteht es, Euch mit zur Hilfe nahme Eurer Fantasie die richtigen Symboliken/Bilder zu übermitteln. So ist es nicht zwingend wichtig für Euch zu erkennen, wann Ihr welches Urteil über Euch gefällt habt, oder ob es ein Urteil aus diesem oder aus einem längst vergangenen Leben ist. Ihr könnt diese Meditation ruhig öfter machen und möglicherweise werden sich die Bilder und die Informationen dabei verändern, denn die Thematik der Selbsturteile kann durchaus vielschichtig sein. Geht spielerisch um mit dieser Meditation. Macht sie so oft wie ihr wollt. Macht sie mehrmals hintereinander oder in längeren Abständen immer wieder einmal. Ihr werdet für Euch fühlen, wie oft Ihr meine Unterstützung auf diese Art und Weise benötigt. Und nun freue ich mich zutiefst auf die gemeinsame Arbeit mit Euch. Die Auflösung des Urschmerzes ist Euch gewiss, denn die Trennung von Gott war stets nichts als eine Illusion. Sie war einfach ein Traum, von dem Ihr dachtet, er sei Realität. In unendlicher Liebe Erzengel Uriel

Es ist unter den folgenden Bedingungen erlaubt, diesen Text zu vervielfältigen, zu verbreiten und öffentlich aufzuführen:

Die Autoren sind namentlich zu kennzeichnen (<http://www.sternenkraft.at>), in der Art, wie sie sich selbst als Verfasser gekennzeichnet haben. Der Inhalt darf nicht bearbeitet oder in anderer Weise verändert werden. Im Falle einer Verbreitung muss den Lesern/Hörern die Lizenzbedingungen, unter denen dieser Inhalt fällt, mitgeteilt werden. Jede dieser Bedingungen kann nach schriftlicher Einwilligung der Autoren/Rechtsinhabern aufgehoben werden.